

## Arminia feiert 3:2-Sieg der Frauen über Mönchengladbach



**Bielefeld (pep).** Von der Tribüne gab es Standing Ovations, doch die, denen der Jubel galt, lagen mit dem Abpfiff erst einmal platt auf dem Rasen. Arminias Spielerinnen benötigten einen Moment, ehe sie ihren Coup realisieren, um dann mit den 350 Zuschauern, unter ihnen die DSC-Profis Bryan Lasse und Nathan de Medina, in der Schüco-Arena ausgelassen zu feiern. „Das war ein Sieg des Willens“, sagte Tom Rerucha freudestrahlend über den glücklichen 3:2-Erfolg gegen Borussia Mönchengladbach. Die gegnerischen

Spielerinnen und Trainer standen unterdessen kopfschüttelnd auf dem Platz und schienen die jüngste Entwicklung nicht begreifen zu können. Die Gäste hatten das Kunststück fertig gebracht, beim Spielstand von 2:2 mindestens ein halbes Dutzend hundertprozentiger Chancen zu vergeben. Kopfbälle, freistehend aus fünf Metern, diverse Einschussmöglichkeiten im Strafraum und allein nach der Pause zwei Aluminium-Treffer. „Unfassbar“, murmelte Gladbachs verletzte Torjägerin Sarah Abu Sabbah an der

Seitenlinie vor sich hin. 27 Saisonfreier hat sie auf dem Konto. Beim 2:1 im Hinspiel traf sie zweimal. Nicht unwahrscheinlich, dass die Partie mit ihr anders ausgegangen wäre. Die Leistung der Armininnen soll das nicht schmälern. Sie setzten den Gladbacherinnen eine überragende kämpferische Leistung entgegen. „In der Schlussphase haben wir die letzten Prozente herausgequetscht“, sagte Tom Rerucha. Als die bärenstark haltende Lisa Venrath kurz angeschlagen war und es eine Unterbrechung gab, schwor

sich die Mannschaft ein. „Wir wollten hier nicht verlieren“, wiederholte Rerucha die Losung. Seine Spielerinnen verbarrikadierten ihr Tor und setzten in der 90. Spielminute sogar den Lucky Punch durch Leonie Heitlindemann nach starker Vorarbeit von Leonora Ejupi. Heitlindemann hatte schon das 1:0 erzielt, Kim Schneider die 2:1-Führung. „Die Mädels haben sich das hier im Stadion mit den Zuschauern verdient“, freute sich Tom Rerucha beim Blick auf jubelnde Spielerinnen und Fans. FOTO: THOMAS F. STARKE

## Fichte bekommt die Rechnung serviert

**Fußball-Westfalenliga: In Erkerschwick verliert der Absteiger mit 1:5.**

**Bielefeld (bazi).** Mit einem erneut dünn besetzten Kader trat der VfB Fichte in Erkerschwick an. Bei der dortigen Spielvereinigung gab es eine 1:5-Niederlage. Und direkt eine Einladung zum Erkerschwicker Sommerturnier.

„Die Erkerschwicker hatten nach unserem 3:2-Sieg in der Hinrunde noch eine Rechnung offen. Und die haben sie beglichen“, meinte VfB-Trainer Philipp Willmann. Eine frühe Führung war das Ziel der Spielvereinigung. Das erreichte sie. Nach 19 Minuten stand eine 2:0-Führung auf der Anzeigetafel im Stimbegstadion. „Beindruckend, wie Erkerschwick das organisatorisch auf dieser großen Sportanlage hinbekommt“, hatte Willmann auch noch den Blick für Nebenschauplätze. Beide Gegentore fielen nach dem selben Muster. Angriff über die rechte Seite, Pass in die Mitte, dort stand jeweils Finn Wortmann völlig frei und musste nur noch einschieben.

Dem VfB Fichte war anzumerken, dass es für ihn um nichts mehr geht. Mit gerade einmal 14 Männern war der Kader spärlich besetzt. „Wir schonen den einen oder anderen Spieler schon für die

kommende Saison“, so Willmann. Fichtes erste Chance in der ersten Halbzeit hatte Luis Harmann, seinen Schuss konnte der Keeper jedoch halten (21.). Kurz darauf zappelte der Ball im Erkerschwicker Tor. Nino Wemhöner traf. Doch das Schiedsrichtergespann hatte eine Abseitsposition gesehen. „Das war kein Abseits“, meinte Willmann.

Wemhöner war es auch, der nach der Pause vier dicke Möglichkeiten hatte, die aber alle ungenutzt blieben. Besser machte es Erkerschwick. Die Gastgeber trafen durch Stefan Oerterer (60.), Pascal Stock (63.) und Marcel Klakus (72.) noch drei weitere Male. Für die „Hüpker“ war es der eingewechselte Tunay Mert Kutluhan, der zumindest den Ehrentreffer erzielte (80.). Sehenswert aus 30 Metern. „Wir wollten eigentlich in der zweiten Halbzeit individuell besser verteidigen“, meinte Willmann. Das klapperte nicht. Dann vielleicht beim Sommerturnier.

VfB Fichte: Kuuse – Avdal (54. Moulla), Tichonovic, Martens, B. Dogan, Hikmat Sulaiman (61. Kutluhan), Harmann, El Hamdaoui, Turan, Baehr, Wemhöner



Fichtes Luis Harmann (r., hier im Hinspiel) hatte in Erkerschwick die große Chance zum 1:2, vergab jedoch. FOTO: ZOBEL

## 2:1 – Oldentrups Coach „völlig fertig“

**Fußball-Bezirksliga: Der VfL bezwingt Jöllenbeck und bleibt im Klassenerhalts-Rennen. Der SC Hicret und der VfR Wellensiek glänzen mit jeweils acht Toren.**

Von Nicole Bentrup

**Bielefeld.** Der VfL Oldentrup hält sich durch seinen Derbysieg gegen Jöllenbeck im Abstiegskampf alle Optionen offen.

**VfL Oldentrup – TuS Jöllenbeck 2:1 (1:0).** „Ich kann nicht mehr. Ich bin völlig fertig“, sagte Oldentrups Co-Trainer Tobias Würz nach dem so wichtigen Sieg über den TuS. Würz hatte Chefcoach Patrick Pyka vertreten, der in einem lange geplanten Urlaub weilte. „Wir haben ein tolles Spiel gemacht, die Räume gut eng gemacht und nur wenig zugelassen“, sagte Würz. Das vielumjubelte 1:0 durch Moritz Kickert fiel zu einem aus Oldentruper Sicht sehr guten Zeitpunkt: kurz vor der Pause (43.). „Dann haben wir uns endlich auch mal mit dem zweiten Tor belohnt“, so Würz. Alex Kehler erzielte es in der 62. Minute. Gegen Ende des Spiels wurde das Derby hitziger. Jöllenbecks Dennis Kipp sah die Rote Karte (80.) nach einem Foul. Lennard Warweg, der gestern auch wieder selbst auf dem grünen Rasen aktiv war, konnte einen Freistoß direkt verwandeln und so noch einmal verkürzen (89.). An der Niederlage sollte aber auch das Trainer-Tor nichts mehr ändern. „Von uns war das einfach insgesamt viel zu wenig“, ärgerte sich Warweg, der gerne nach einem Sieg den sicheren Klassenerhalt gefeiert hätte.

**SV Heepen – SC Hicret 3:8 (2:3).** Elf Tore waren auf Heepen Schützenberg zu bestaunen. Drei für die Gastgeber, acht für den SC Hicret. „Insgesamt war es kein Spiel, in dem überhaupt kein Tempo war. Auf beiden Seiten“, sagte Heepens Trainer Marko Puskaric. Seiner Meinung nach

hätte es auch gut und gerne 5:5 ausgehen können. „Aber wir haben auch einfach nicht so gut verteidigt“, so Puskaric. Hicrets Ngagne Demba Seck brachte die Gäste mit einem Doppelschlag früh in Führung (6., 19.). Doch Heepen wehrte sich und kam durch Frederick Cabrera-Suero (20.) und Mika Klingenberg (28.) zum Ausgleich. Noch vor der Pause traf Furkan Ars zur erneuten Gästeführung (32.). Im zweiten Durchgang war erneut Demba Seck zur Stelle (46.). Ali Savas Tayircik (52.), Ars (68.), Memos Sözer (71.) und Ilhami Karabas (89.) erzielten die weiteren Tore für Hicret. Heepens Haytham Bouazza konnte zwischenzeitlich noch auf 3:5 verkürzen (58.).

**SC Bielefeld – Aramäer Gütersloh 3:1 (0:1).** Immer wieder Volkan Ünal. Der Stürmer der Sudbracker war der Mann des Spiels und erzielte alle

drei SCB-Tore (47., 65., 89.). Mit aktuell 32 Treffern führt er die Torjägerliste an. „Er hätte sechs machen können“, sagte SCB-Trainer Hans Grundmann. Auf die nicht ganz ernst gemeinte Frage, ob Ünal nun zum Straftaining antreten müsse, antwortete Grundmann lachend: „Definitiv.“ Aramäer ging zwar in Führung, in der Folge war es dann aber ein Spiel auf ein Tor. „Es hätte deutlich höher ausgehen müssen für uns, aber wir haben es nicht konsequent zu Ende gespielt“, so Grundmann.

**FC Türk Sport – TuS Brake 1:2 (1:1).** Mit dem Erfolg über den FC Türk Sport konnte sich der TuS Brake den zweiten Tabellenplatz sichern. Nicht zuletzt auch wegen des guten Riechers von Trainer René Sprenger, der in der 60. Spielminute Joshua Elias Quintana Ortuzar einwechselte. Der dankte seinem

Coach die gewährte Spielzeit mit dem Siegtreffer in der 75. Minute. „Ich hatte nicht viele Optionen zum Wechseln“, sagte Sprenger lachend. Die Tatsache, dass er den Siegtorschützen eingewechselt hat, stimmte den Braker Coach aber dennoch froh. Im Kreispokalhalbfinale hatte der TuS bereits auf dem Kupferhammer gewonnen. Und nun also zum zweiten mal. „Wir haben als Team gut gearbeitet“, lobte Sprenger. Insgesamt habe seine Mannschaft wenig zugelassen und die wenigen Chancen, die sich boten, genutzt. „Wir waren das cleverere und das reifere Team“, räumte Sprenger. Das 1:0 für Brake erzielte Jannis Wehmeier (6.). Türk Sports Emre Bozkurt konnte ausgleichen (33.). „Mit der ersten Halbzeit bin ich zufrieden, mit der zweiten nicht so ganz. Mich nervt unsere Chancenverwertung“, sagte Türk Sports Trainer Ugur

Pamuk. Für den FC Türk Sport wird es nach der Niederlage auch tabellarisch wieder eng. Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz beträgt nur noch drei Punkte.

**VfR Wellensiek – TG Gütersloh 8:2 (4:0).** Einen Kantersieg konnte der VfR Wellensiek einfahren. Acht mal durften die Campus-Kicker jubeln. „Es war ein bisschen stressig, weil der Schiri 30 Minuten später kam. Er hatte wohl einen Auffahrunfall“, berichtete Wellensieks Trainer Giuseppe Busacca. Ein kleines Déjà-vu, nach dem Zwischenfall in Avenwedde am vergangenen Sonntag, als ebenfalls kein Unparteiischer kam. „Wir haben gut dagegehalten und haben passend die Tore gemacht. Die Jungs haben alles abgerufen“, lobte Busacca. Lennart Sander (20.), Taha Ajdar Moulla (22.), Christopher Dath (39.) und Garon Zeibig trafen in der ersten Halbzeit für den VfR Wellensiek (45.). Zeibig (65.) und Clemens Bachmann (75., 78., 90.) waren im zweiten Durchgang erfolgreich.

**TuS 08 Senne I – SV Avenwedde 1:2 (0:1).** Die Luft wird für den TuS 08 Senne I im Kampf um den Klassenerhalt immer dünner. „Ich habe es satt, jedes Wochenende das gleiche zu erzählen“, sagt TuS-Coach Ahmet Yildirim. Wieder hatte seine Mannschaft in der Anfangsphase des Spiels gute Chancen, wieder verpasste sie es, diese auch zu nutzen. „In den kniffligen Situationen gut, bei uns gab es sie immer ganz schnell“, so Yildirim. Das Senner Tor erzielte Matthes Schwabedissen in der 90. Spielminute. „Es wird sehr, sehr eng“, so Yildirim.



Die Oldentruper Jäger Christian Suckow (l.) und Luc Kickert sind des Jöllenbecker Hasen Tod. Na-türlich nur sportlich: Der VfL besiegte den TuS mit 2:1. FOTO: PETER UNGER

## Lauferfolge von Aachen bis Helgoland

**Leichtathletik: Bielefelder Aktive mischen in der ganzen Republik vorne mit.**

**Bielefeld (gf).** Es läuft wieder rund für Bielefelds Leichtathleten.

• Jennings Färber ist als Staffelläufer mit dem Gewinn eines NRW-Meistertitels in die Freiluftsaison gestartet. Mit der U-23-Staffel der LG Olympia Dortmund setzte sich der Dornberger in Aachen über 4x400 Meter durch. Für das Dortmunder Quartett wurden 3:26,06 Minuten gestoppt.

• Beim 50. Hörster Waldlauf der TG Lage gab es Probleme mit der Zeit- und Platzierungsauswertung. Was aber einige gute Leistungen der Bielefelder Teilnehmer auf der bergigen Halbmarathonstrecke mit etwa 300 Höhenmetern nicht schmälert. Tim Kerkmann (TSVE 1890) lief als Erster der Männer-Hauptklasse auf den dritten Gesamtrang – laut Ergebnisliste in 1:22:34 Stunden, tatsächlich war er aber eher drei Minuten länger unterwegs. Die Plätze zehn und elf teilten sich Hans Block (TSVE/2. M45) und Robert Rohregger (BSG Sparkasse/SV Brackwede/1. M55) gleichzeitig in 1:39:10. Unter 1:45 Stunden blieb auch Jakob Klippenstein (BSG Schüco/4. M50) in 1:41:50.

• Auf der 5,7-Kilometer-Kurz-

strecke siegte in Lage-Hörster Felix Tiekemeier (TSVE) in 22:53 Minuten. Über 10 Kilometer lief Hubert Kuzaj (TSVE) mit 45:19 auf Rang sechs (2. M45).

• Ein extrem anspruchsvolles Profil hatte Frank Henselmann beim Helgoland-Marathon zu meistern. Wegen Bauarbeiten auf der Hafenterrasse musste die gewohnte 8,4-Kilometer-Runde auf 5,25 Kilometer verkürzt und dafür achtstündlich fünfmal gelaufen werden – jeweils mit einem mehr als 10 Prozent steilen Anstieg. Der Routinier vom TuS Eintracht schaffte trotzdem einen Fünf-Minuten-Schnitt pro Kilometer, belegte mit 3:32:44 Stunden Gesamtzeit und gewann die M-55-Wertung.

• Ilka Wienstroth (TSVE) hat derweil den Spexarder Volkslauf gewonnen. Die Herminnlauf-Dritte hatte mit 41:59 Minuten nach 10 Kilometern einen deutlichen Vorsprung auf die Zweite.

• Mit einer guten 3.000-Meter-Zeit hat Jan Nikulla (TSVE) bei der Bahneröffnung in Höxter aufgewartet. In 9:33,45 Minuten belegte er in der Männer-Hauptklasse den zweiten Rang.